

die sich explizit auf die geänderte politische Situation in Gambia beziehen. Wir versuchen, einen Überblick über die Entscheidungspraxis zu bekommen.

### Was bedeutet dies für die Vorbereitung auf die Anhörung?

Eine gute Anhörungsvorbereitung ist wichtiger denn je. Dabei sollte auch die Frage bedacht werden, ob die Lage in Gambia für den Geflüchteten persönlich weiterhin unsicher ist, und wie dies begründet werden kann. Gründe dafür sollten auf jeden Fall in der Anhörung genannt werden, auch wenn keine expliziten Fragen dazu gestellt werden. Nach jeder Art von Ablehnung kann geklagt werden. Gerade mit Hinblick auf die geänderte Situation in Gambia und die unklare Bewertung kann eine Klage sinnvoll sein.

### Erkenntnisquellen zu Gambia

Amnesty International und Human Rights Watch

bringen regelmäßig Länderberichte zu Gambia heraus. Bisher liegt noch kein Bericht vor, der auf die aktuelle Situation Bezug nimmt. In der deutschen Presse wird inzwischen nur noch wenig über Gambia berichtet. Die deutsche Welle hat gute Korrespondent\*innen für Westafrika. Auf [dw.com](http://dw.com) erscheinen relativ regelmäßig längere Artikel. Von Seiten der internationalen Presse seien insbesondere Al Jazeera, BBC und CNBC genannt. Dort erscheinen etwa wöchentlich Artikel zu Gambia. Die einzige tagesaktuelle Berichterstattung zu Gambia ist aktuell über gambische Medien möglich. Eine Auswahl der gambischen Medien (Vorsicht: Artikel beruhen teilweise auf Spekulationen):

- [fatunetwork.com/news](http://fatunetwork.com/news)
- [gambiano.net](http://gambiano.net)
- [jollofnews.com](http://jollofnews.com)
- [freedomnewspaper.com](http://freedomnewspaper.com)
- [gainako.com](http://gainako.com)
- [sidisanneh.blogspot.de](http://sidisanneh.blogspot.de)

---

## Neuer Film über die Situation der Roma in Serbien

# Ausgrenzung dokumentiert

Von Seán McGinley

***"Roma – ausgegrenzt und nicht willkommen?" heißt ein neuer Dokumentarfilm von Udo Dreutler. Der Film entstand im vergangenen Herbst bei einer von der Evangelischen Akademie Bad Boll organisierten Studienreise nach Serbien, an der unter anderem der Flüchtlingsrat, der Landesverband der Sinti und Roma und das Diakonische Werk teilnahmen. Dokumentiert werden die Lebensumstände der Minderheit der Roma in Serbien und die Perspektiven für die zahlreichen Angehörigen der Minderheit, die aus Deutschland abgeschoben werden.***

Seit 2014 gehört Serbien ebenso wie Mazedonien und Bosnien-Herzegowina zu den sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“. Die übrigen Westbalkanstaaten Kosovo, Montenegro und Albanien folgten ein Jahr später. Menschen aus diesen Ländern haben so gut wie keine Aussicht auf einen Schutzstatus, wenn sie in Deutschland Asyl beantragen. Ihre Anträge werden fast alle als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt. Fast wöchentlich finden vom Baden-Airpark aus Sammelabschiebungen in die Westbalkan-Staaten statt.

Was die Menschen nach der Rückkehr erwartet, wird in dem Film deutlich. Es ist eine äußerst prekäre Existenz am Rande einer Gesellschaft, die Roma ausgrenzt und ihnen ein menschenwürdiges Dasein verweigert. Udo Dreutler betont, dass die Eindrücke und Begegnungen bei der Reise, auf

deren Grundlage der Film entstand, ihn in seiner Meinung bestärkt haben, dass die Einstufung der Westbalkanstaaten als „sichere Herkunftsstaaten“ eine Menschenrechtsverletzung darstellt.

Bei der gut besuchten Premiere des Films am 23. März in Karlsruhe berichteten Udo Dreutler und Jovica Arvanitelli vom Landesverband der Sinti und Roma über die Reise und über die Situation der Roma in den Ländern des Westbalkans.

***Die Organisation öffentlicher Vorführungen des Films zum Beispiel durch lokale Initiativen und Asyl-Freundeskreise, ist ausdrücklich erwünscht. Nehmen Sie hierzu bitte Kontakt mit dem Flüchtlingsrat auf. Auf Wunsch können auch geeignete Referent\*innen vermittelt werden, die begleitend zum Film für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen.***